



Wird nicht zu einem kleinen Menschen
der sich selbst als Mensch betrachtet
sondern als ein kleines Kind
das sich selbst als Kind betrachtet
und das ist die Wahrheit
die wir uns selbst verschleiern
wollen und die wir nicht
sehen wollen

Wird nicht zu einem kleinen Menschen
der sich selbst als Mensch betrachtet
sondern als ein kleines Kind
das sich selbst als Kind betrachtet
und das ist die Wahrheit
die wir uns selbst verschleiern
wollen und die wir nicht
sehen wollen

Wird nicht zu einem kleinen Menschen
der sich selbst als Mensch betrachtet
sondern als ein kleines Kind
das sich selbst als Kind betrachtet
und das ist die Wahrheit
die wir uns selbst verschleiern
wollen und die wir nicht
sehen wollen

IRIS ANDRASCHKE

Alle Zukunft fließt ins Innere*

Bedrohte Freiheit, schwindende Hoffnung, verschobene Fundamente – das bringt auch das Mythische wieder hervor, jenes rätselhafte Gebiet zwischen Zeit und Zeitlosigkeit, das über gewaltsame Veränderungen und unsichtbare Verbindungen erzählt. Von diesem Blick auf Verwandlungen und Übergangszonen ist auch das Werk von Iris Andraschek getragen.

Ihre Zeichnungen und Rauminstallationen bringen Fachbereiche, Zeiträume und Realitätszonen in Beziehung und holen so auch die Tiefe der Gegenwart mit herein.

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 19.00 Uhr

LESUNG UND GESPRÄCH

Iris Andraschek und Esther Kinsky, Autorin

Dienstag, 28.10.2025, 18.00 Uhr

AUSSTELLUNGSDAUER

17.10. – 14.11.2025

ÖFFNUNGSZEITEN

*Mo bis Do von 10 – 17 Uhr / Fr von 10 – 14 Uhr
und nach Vereinbarung*

AKADEMIE GRAZ

Neutorgasse 42, 8010 Graz



* Zitat aus einem Text von Esther Kinsky

© Iris Andraschek, Sheena-na-gig, Graphit, Vellum, 160 x 120 cm, gerahmt, Museumsglas, 2025.